



## PRESSE CLUB NÜRNBERG

### Corona als Anstoß für weitreichende Veränderungen? Von Julian Hörndlein

Seit mittlerweile eineinhalb Jahren versetzt die Coronavirus-Pandemie die Politik in dauerhaften Alarmzustand. Inmitten dieser arbeitsreichen Zeit hat sich im bayerischen Gesundheitsministerium ein Wechsel vollzogen: Staatsministerin Melanie Huml gab ihr Amt an Klaus Holetschek ab, der das in Nürnberg beheimatete Ministerium mit Sitz in der NÜRNBERGER Akademie seit Januar leitet. Im benachbarten Presseclub sprach er mit Moderator Günther Moosberger nun über diese Arbeit und aktuelle Themen. Der Abend wurde ohne Präsenzpublikum live auf Facebook und YouTube gestreamt:

[https://www.youtube.com/watch?v=sD4R\\_ofhtac](https://www.youtube.com/watch?v=sD4R_ofhtac)

Ein wichtiges Thema war das Fortschreiten der Impfungen. Holetschek ist sich bewusst, dass aktuell weniger Erstimpfungen durchgeführt werden. Für ihn liegt das vor allem daran, dass rund um Ostern die Zahl an Erstimpfungen mit dem Präparat von Biontech sehr stark hochgeschraubt wurde und aktuell die Zweitimpfungen anstehen. Den Impfstoff von AstraZeneca hält der Gesundheitsminister für sicher. „Es waren schwierige Diskussionen um AstraZeneca“, erklärt der 56-jährige Jurist. Anders als Bundesgesundheitsminister Jens Spahn möchte Holetschek in Bayern auch über den 7. Juni hinaus an der Priorisierung in den Impfzentren festhalten. Bei den Hausärztinnen und Hausärzten würde die Priorisierung allerdings fallen.

Angesprochen auf die Impfsituation unter Journalistinnen und Journalisten sagte er, dass die Entwicklung hier vor allem vom Ort und der dort zu findenden Demografie abhängt. „Nicht umsonst haben wir Journalisten und Medienschaffenden aber in die Prioritätsgruppe 3 eingestuft“, meint er. Aktuell laufen in den Impfzentren die Impfungen dieser Gruppe an.

Impfungen sind dabei nicht das einzige Thema, das den Gesundheitsminister umtreibt. „Neben dem Impfen gibt es viele Herausforderungen“, erklärt er und spielt vor allem auf die Situation in der Pflege an. Die Pandemie habe das Brennglas auf Problemstellen gerichtet und gezeigt, wie sehr Personal in Pflegeberufen tagtäglich an der Belastungsgrenze arbeite. „Wir müssen in der Pflege fast schon eine Revolution anzetteln“, erklärte er. Das beziehe sich nicht nur auf die Bezahlung, sondern auch auf die Arbeitsbedingungen. Holetschek sieht es als Möglichkeit an, „Springer“-Personal einzusetzen, das je nach Notwendigkeit flexibel in verschiedenen Einrichtungen arbeitet.

Holetschek ist aktuell turnusgemäß Vorsitzender der Gesundheitsministerkonferenz, die aufgrund der Pandemie einmal wöchentlich zusammentritt. Er betont, dass die Länder nicht alleine reformieren können. „Ein Teil der Wahrheit liegt in Berlin“, meint er. In Bayern möchte er an einem Hybridmodell arbeiten, das ambulante und stationäre Pflege kombiniert. „Wir müssen das dort organisieren, wo man es am besten weiß: in den Einrichtungen vor Ort“, erklärt er. Mehrfach betont er, dass die Krise eine Chance sei, die seit Jahren bestehenden Problemfelder anzupacken. In der Vergangenheit sei häufig nur an kleinen Stellschrauben gedreht worden. „Es muss möglich sein, einen großen Wurf zu machen“, sagt Holetschek. Der CSU-Politiker spricht sich gegen die Ausrichtung des Gesundheitssystems an wirtschaftlichen Faktoren aus. Er möchte eine Ökonomisierung des Gesundheitssystems vermeiden, das System müsse dazu neu justiert werden.

Holetschek sieht seine Überlegungen als eine der wichtigsten Aufgaben der nächsten Jahre – auch, um den sozialen Frieden zu wahren. Bis es so weit ist, wird er sich weiter mit der Pandemie auseinandersetzen müssen. Laut ihm werde die Pandemie im Herbst nicht beendet sein. Die Impfungen sollen aber helfen, zu einem weitestgehend normalen Leben zurückzukehren. „Ich bin optimistisch, dass wir auf einem guten Weg sind“, meint der Politiker.

**Vorstand:** Vorsitzender: Dr. Siegfried Zelnhefer · stv. Vorsitzende: Kerstin Dornbach · Schatzmeister/Schriftführer: Dieter Barth

Beisitzer: Heinz-Joachim Hauck · Alexander Jungkunz · Günther Moosberger · Stephan Sohr

**Geschäftsstelle:** Glogauer Straße 70 · 90473 Nürnberg · Telefon 09 11/80 04-2 00 · Telefax 09 11/80 04-2 01 · [gs-presseclub-nuernberg@odn.de](mailto:gs-presseclub-nuernberg@odn.de)

**Clubräume:** Marmorsaal NÜRNBERGER Akademie · Gewerbemuseumsplatz 2 · 90403 Nürnberg · Telefon 09 11/2 14 55-0 · Telefax 09 11/2 14 55-22 · [presse-club-nuernberg@odn.de](mailto:presse-club-nuernberg@odn.de)

**Bankverbindung:** Sparkasse Nürnberg · IBAN DE08 7605 0101 0001 1490 49 · SWIFT-BIC SSKNDE77 · **Steuer-Nummer:** 241/110/20341

**Internet:** [www.forum-deutscher-presseclubs.de](http://www.forum-deutscher-presseclubs.de) · [www.presseclubs-in-bayern.de](http://www.presseclubs-in-bayern.de) · [www.presseclub-nuernberg.de](http://www.presseclub-nuernberg.de)